



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben  
vnd ewig zu leben**

**Poza, Juan Bautista**

**Franckfurt, 1653**

Das 9. Capitul Dancksagung für die Gutthat der Beicht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)

ner Gottes/dich nicht beichten lasse. Vnd wann du im Leben dein Herz großmüthig erzeugen sollest / viel mehr sollest solches im Tode thun etwa das grössere Erawren solle mit starcken Kräfften überwunden werden. Siehe was Christus bey dem Matthæo sagt : daß er dich so lieb habe als ein Henn mit ihren jungen Hünlein / vnd daß seine Gebott nicht schwer sind. Du bildest dir ihne ein gleich einem Tigerthier vnd Löwen / vnd mit deinem zweiffeln tractirest du ihne / als ein lästerer vnd falschen Schmäher.

**Übung Gott Danck zusagen**  
 vmb die empfangene Sacramentalische  
 Absolution / oder die man gleich zu  
 empfangen hat. 9. Cap.

**W**ann nun der Büßende durch die Vorbereitung so zu dem heiligen Sacrament der Buß gehörig versichert / so beruhige er sein Herz / vnd halt für ein Trost daß er weiß / daß die geistliche Aertzte so da sind die

S ij Beichte.

Beichtväter sein Seel gesund gemacht /  
 vnd außser der Gefahr gesehet; er folge hie-  
 rin nach das Exempel etlicher witzigen, vnd  
 gottsförchtiger Männer / wann schon et-  
 wan andere Lehrer so ebenmässig von gu-  
 ter Nach folg anderer vnd zwar widriger  
 Meynungen wären / der Büßende wird  
 kein Schaden an seiner Seel empfangen/  
 wann der Beichtvater sich in Erwöhlung  
 einer oder anderen Meynung irret. Chri-  
 stus vnser Heyland hat vns die Seligkeit  
 wollen leicht machen / welche er in vns  
 würcket durch einen Beichtvater so klüg-  
 lich verfährt/wann er schon in vielen zweif-  
 felhaften Puncten die Warheit nicht er-  
 reicht. In den Arzten des Leibs ist es viel  
 anderst / wie vorhin gesagt worden; dann  
 wann die Meynung so sie haben nicht war-  
 hafftig / wann sie schon dem menschlichen  
 Verstand nach mehr gegründt / beweislich  
 vnd sicher ist/wird doch der Kranck mit sol-  
 cher sterben/oder übler bestellt werden. Es  
 ist nicht genug daß man weißlich vnd nach  
 der Kunst verfährt/wann in der Meynung  
 deren man nachfolget ein Betrug oder  
 Falschheit stehet.

Wann

Wann die Zweifel vnd schlechte Be-  
 gnügung des Pœnitenten in der letzten  
 Kranckheit sich befinden/so beruhige er sein  
 Herz / diemeil Gott ihne durch solchen  
 Streitt vnd Gefahr dahin gebracht/damit  
 er dem Beichtvatter allgemach sein Con-  
 cepten offenbahren / vnd das Richtige von  
 dem Vnrichtigen / dem gegenwärtigen  
 Stand vnd geringen Zeit zu der Vorbe-  
 reitung gemäß hat richtig machen können.  
 Vnd in diesen Fällen vnd Zeiten haben  
 die Beichtvatter ihr Christliche Lieb am be-  
 sten zu erzeigen. Doch wann ein Büßen-  
 den einer vnterschiedt zu Theil wird / der  
 scharpff/ohneträglich/vnverständnis / oder  
 der ihme seine Sünden ins Angesicht ver-  
 weist/so muß er diese Schärpff / Rauheit  
 vnd Serengheit mit Gedult annehmen/  
 als Straffen die er durch sein Sünd ver-  
 dient. Wann die Gelehrtheit vnd Weis-  
 heit des Beichtvatters schlecht wäre / so er-  
 fülle der Krancke diesen Mangel darmit/  
 daß die Fäll so schwehr sind in materia der  
 Gerechtigkeit/vnd Schuldigkeit gegen dem  
 Drittman/mit gelehrten Leuthen commu-

ciert werden. Dann die Schuldigkeit der Ehr vnd des Guts / die Anzeigung der Schuldern die Richtigmachung der Schulden können gerichtet werden nach Vollendung der Beicht; dann dieser Theil ist absonderlich von den Theilen der Buß vnd ihrer execution, vnd muß zu Zeiten mit Juristen vnd Theologis abgehandelt werden / welche mehr wissen sollen als der Beichtvatter. Der Büßende er seye gleich g. und oder franck / wann er sich in der Gnad Gottes durch die Absolution vnd Versicherung des Vornembsten als der Seligkeit befindet / wird mit mehrerem Kräfften vnd Freuden fortfahren; vnd kan wegen diesen empfangenen Gütthaten Gott nachfolgender Weiß dancken.

Ich wil allezeit O Herz Jesu deine Barmherzigkeit singen/dann du hast mich sovielmahl mit deinem Blut/auch mit dem Brunnen deiner Zähher abgewaschen.

O vnendliche Güte. Wie hastu die Ehebrecherische Seel so hoch geachtet / daß du auß Liebe zu ihrer den Pallast deiner Glori verlassen / vnd hast dein Leben in die Hand

Händ der Henckerknechten / vnd deiner Feinden überlassen : Ach mein Herz ver-  
sichere in mir was du gewirekt hast / erbar-  
me dich meiner / mein End seye nicht vnse-  
liger vnd straffbahrer als der Anfang. Mit  
deinem allerlieblichsten Umfängen vnd  
süßesten Küssen des Friedens / hastu mich in  
dein Freundschaft angenommen / vnd dein  
Gnad durch das Sacrament der Buß ge-  
geben / so lebe vnd brenne dann in mir deine  
Liebe ewiglich.

Wie kan ich nachlässig seyn dich zu lie-  
ben / da doch dein Liebe gegen mir so inbrün-  
stig ist. Nach vielen meinen Sünden gibst  
du mir dein Jungfräulichen Leib / vnd den  
Kelch deines heiligen Bluts / darauf  
Milch vnd Honig den Erwählten stricken  
thut. Vnd das thustu O Herz mir / der dir  
Gall vnd Essig zurincken geben.

O mein Herz / mein Gott / vnd mein  
Liebe / verleyhe mir / daß so viel Guttha-  
ten / so du mir bewiesen / an mir nicht übel  
angelegt seyen.

Ich bin ein böser vnd sehr hinlässiger  
Knecht / was wil ich dir antworten zur Zeit

S v der

der Rechnung / wann du deine Wunden würdest weissen / so vmb meiner wegen empfangen hast / deine Mühe vnd Arbeit / deine Schmach vnd Spott / deine Weg vnd Verfolgung so meiner wegen gelitten hast.

Es ist mir leyd wegen meiner Sünden / so ich in meinem vergangenen Leben vff dich geladen / vnd dich darmi beleydiget; dann als ich dich wegen eines oder deß andern tödtlichen Lasters verlohren / habe ich alles als den Himmel / dein Hülf / den besondern Beystand der Heiligen / dein Freundschaft / alle gute Werck so vorgangen / den Fried meiner Seelen verlohren; da ich dich aber durch die Buß wider gewinnen / so habe ich mit dir alles wider erhalten; Gebenedeyet sey dann dein grosse Gürtigkeit.

### Ein kurzer Begrieff der Sünden in einer gewöhnlichen Beicht.

**W**eil das vorgesezte Confessionarium oder Beichtform etwas lang / so wird hiemit ein kurzer  
Auf: